

Nr. 169 — 170.

M. Perty, neue Räderthiere der Schweiz.

[Vortrag vom 19. Januar 1850.]

1850

Die Zahl neuer Rotatoria, — im Verhältniss zu den Infusorien hoch organisirter, jetzt ziemlich allgemein zur Klasse der Würmer gestellter Thierchen — ist minder bedeutend, als diese nach Analogie der Infusionsthierie erwartet werden durfte, von welchen ich, wie Ihnen, meine Herren, aus frühern Vorträgen wenigstens zum Theil bekannt ist, eine ansehnliche Menge von Ehrenberg, Dujardin und spätern Beobachtern nicht gekannter, für die Schweiz neuer Formen aufgefunden habe. Auch eine Anzahl der von Ehrenberg aufgestellten Genera der Rotatorien war ich bis jetzt nicht so glücklich, in der Schweiz zu finden, obschon diessfalls keine Mühe gescheut wurde und verschiedene in Klima und Lage sehr abweichende Lokalitäten in Untersuchung kamen. Die Zahl aller bis jetzt für die Schweiz verzeichneten Rototarien beträgt 98, unter ihnen 10 neue, von welchen 7 schon bekannten Sippen, die 3 übrigen neu aufzustellenden angehören. Indem ich Ihnen, meine Herren, kolorirte Abbildungen dieser neuen Formen (so wie der von Ehrenberg am Altai gefundenen, jedoch nur unvollständig beschriebenen und bildlich dargestellten *Monostyla lunaris*, welche um Bern, auf der Grimsel und dem St. Gotthard, so wie bei Lugano vorkömmt) vorzulegen die Ehre habe, folgt hier zugleich deren kurze Charakteristik.

Fam. Floscularia. Ehr.

Stephanoceros glacialis. Siehe Mittheil. der naturf. Gesellschaft zu Bern, 1848, p. 34.

(Bern. Mitth. Februar 1850.)

Fam. Hydatinæa. Ehr.

Ascomorpha nov. gen. Körper kurz und dick, schwanzlos. Ein Auge. Räderorgan aus einfachen Wimpern bestehend. Kiefer verkümmert, sehr einfach, zahnlos.

A. ecaudis. Körper hinten abgestutzt, hyalin, Auge lebhaft roth; jeder Kiefer nur aus zwei in ziemlich spitzen Winkel verbundenen Hornleisten bestehend. L. $\frac{1}{14}$ ''' Bern, in Feuerweihern und Torfgruben unter *Myriophyllum* und *Potamogeton natans* selten. Sept. — Nov. — Mehrere wesentliche gleiche Exemplare beobachtet. In *Notommata myrmeleo* Ehr. und *clavulata* Ehr. ist der Schwanz schon sehr kurz, der Körper dick und breit; *N. Syrinx* Ehr., wo er bis auf ein Rudiment verschwunden ist, gränzt zunächst an *Ascomorpha*, bei welcher weder in der Ruhe noch im Schwimmen etwas von einem Schwanz zu sehen ist. Quer- und Längstreifen waren bei diesen Thierchen nicht deutlich wahrzunehmen, Veränderungen der Gestalt fanden nur in unbedeutendem Grade statt und lehrten nichts Neues. Schwimmt sehr rasch. Magen ungeheuer gross, bisweilen ganz mit schwarzer Masse erfüllt; gleichmässig zersetzter Nahrung, andere Male von gelbgrüner Masse, zwischen welchen noch unterscheidbare Sporozoidien, *Synaphiæ*, *Cryptomonas erosa* lagen. Am After zwei eckige kurze Vorsprünge. Kiemen nicht wahrzunehmen; in einem Individuum zwei Eier von ausserordentlicher Grösse, ohne Stacheln und Haare.

Notommata roseola. Körper blass rosenroth gestreckt, vorne abgerundet; das Räderorgan beiderseits am Kopftheil auf einem cylindrischen Fortsatz; Schwanzklappe sehr kurz. Länge $\frac{1}{6}$ ''' Bern, October. — Nur einmal. Eine sehr zierliche und ausgezeichnete Form etwas der *N. collaris* Ehr., andererseits auch der *N. vemicularis* Duj. verwandt. Kiefer ziemlich gestreckt, a

Ende mehrzählig. Hinter dem Schlundkopf ein grosser schwarzer Fleck, der entweder das sogenannte Auge bedeutete, oder es verdeckte; der Schlund lief tief unter ihm durch. Die 5 quer über den Leib laufenden Linien sind Hautfalten, zugleich Grenzen der Segmente, aus welchen das Thier besteht und die vorne sowohl als hinten ineinander geschoben werden können. Die wahrnehmbaren Längslinien sind die Grenzen parallel laufender Muskelparthien. Von Zitterkiemen nur eine um die Körpermitte wahrgenommen, die andern ohne Zweifel durch die Eingeweide verdeckt.

Notommata onisciformis. Leib mässig gestreckt; am Vorderende beiderseits ein rundliches Läppchen; Kiefer mehrzählig, Schwanzklappen ziemlich lang. Länge $\frac{1}{12}$ ''' Bern, zwischen *Conferven*, *Chara*, unter *Myriophyllum*. Oct. Ziemlich selten. — Körper breitlich, sehr flach gewölbt und hiedurch entfernt einer *Oniscine* ähnlich. Zwischen den rundlichen, ohrähnlichen Läppchen am Vorderende die Bewegungswimpern. Auge roth. Kiefer stark, mehrzählig. Es liessen sich unter der dichten, gestreiften, obschon hyalinen Muskelhülle ausser Auge, Schlundkopf, Darm keine weiteren Organe unterscheiden. Eine der wenigen *Notommata* mit verhältnissmässig langen Schwanzklappen. Der ganze vordere Drittheil konnte eingestülpt werden.

Fam. Euchlanidota. Ehr.

Euchlanis bicarinata. Leib gestreckt, Panzer auf dem Rücken mit zwei parallel laufenden Kielen, hinten beiderseits ausgerandet. Schwanz lang, mit zwei Endgriffeln. Länge mit dem Schwanz fast $\frac{1}{6}$ ''' Bern, April. Nur ein einziges Exemplar dieses sehr ausgezeichneten Thierchens gefunden. Verbindet *Euchlanis* mit

Salpina, muss aber zu ersterer gestellt werden, weil die Schale unten nicht geschlossen ist, nur Rücken und Seiten bedeckt. Körper in der Mitte mässig breit, nach vorne und hinten verschmälert, unten flach, Kiemen nicht wahrgenommen. Schwanz ganz eigenthümlich: Mittelglied sehr lang, Zangentheile sehr kurz. Vorne an der Schale keine Zähne; hinten ist sie ausgerandet, mit abgerundeten Winkeln. Kiefer stark, Auge schwarzroth, etwa unförmlich. Der Magen enthielt Bacillarien. Ein mässiges grosses Ei graulich.

Notogonia nov. gen.

Leib von einem Panzer bedeckt, der nach hinten immer breiter wird und am Hinterende bogig ausgeschweift beiderseits in zwei Spitzen endigt, von welcher die kürzere rückwärts, die längere auswärts gerichtet ist. Zwei kleine weit von einander stehende Augen an den Aussenwinkeln des Vorderendes. Kiefer gerundet, stark zwei bis dreizählig. Schwanzgriffel ziemlich lang, borstenförmig.

N. Ehrenbergii. Schwach gewölbt, graulich. Radlerorgan aus einfachen Wimpern bestehend. Augen sehr klein, schwachröthlich. Länge $\frac{1}{4}$ ''' sammt Schwanz. Zwischen Conferven bei Bern, Sept. Oct. — Von dieser sehr ausgezeichneten Euchlanidote vier wesentlich gleich Exemplare beobachtet. Die schwer sichtbaren Augen mit doppelter Peripherielinie. Streckte manchmal ein paar krumme Organe am Vorderende hervor. Bewegung mässig schnell, der der Brachionen ähnlich.

Salpina mutica. Panzer vorne und hinten zahnlos; hier gerade abgestutzt, mit stumpfen Winkeln. Länge $\frac{1}{12}$ '''; das Exemplar vom St. Gotthard nur $\frac{1}{20}$ '''. Bern Aug. Sept. St. Gotthard, Aug. Immer ganz einzeln

Gleicht in Form und Bildung des Panzers der S. redunda Ehr., nur ist sie etwas gestreckter, paralleler. Thierchen ganz durchsichtig. Auge hyazinthroth. Schwanzklappen bis zur Schwanzwurzel am Körper reichend. Innerlich waren Schlundkopf und mehrere Muskeln und Bänder zu unterscheiden. Ein Exemplar liess am Vorderende zwei bewegliche krumme Organe, fast wie Colurus uncinatus sehen. Magen mancher Individuen mit Bacillarien erfüllt.

Fam. Philodinaea. Ehr.

Callidina cornuta. An jeder Seite des Kopftheiles ein kurzer hörnchenartiger Fortsatz. Länge $\frac{1}{6}$ '''. Bern, März, April. — Weicht sowohl von C. elegans Ehr. als constricta Duj. ab. Schlundkopf viel weiter hinten als bei C. elegans; Kiefer fast wie die von C. constricta gebildet. Wimperbewegung im Schlunde ungemein stark. Die Hörnchen am Kopftheil gleichen denen mancher Notommata.

Fam. Brachionaea. Ehr.

Anuraea heptodon. Panzer gleich breit, hinten verschmälert und in einen aufwärts gebogenen Mittelzahn endigend; vorne oben vier Zähne, unten zwei. Länge $\frac{1}{12}$ '''. Bern, Jan. Sehr selten. — Am nächsten der A. foliacea Ehr. verwandt, aber durch Umriss und aufwärts gebogenen Endzahn verschieden. Panzer ohne eigentliche Tafelung, nicht flach, sondern mehr kubisch, unten etwas ausgehöhlt; hinterer Zahn etwas spitz aufwärtsstehend. Magen weit hinten, quer elliptisch. Flimmerbewegung im Schlunde sehr deutlich.

Macrochaetus nov. gen.

Leib von einem fast viereckigen Panzer bedeckt, der vorne zahnlos, an den vier Ecken gezahnt ist und auf

dem Rücken 10 — 12 halbkörperlange, steife, unbewegliche Borsten trägt. Schwanz kurz. Ein Auge. Kopftheil weit aus dem Panzer vorragend.

M. subquadratus. Länge $\frac{1}{16}$ '''', Bern, zwischen abgestandenen Conferven und Charen mit *Notogonia Ehrenbergii*, sehr selten. Oct. - Eine ausgezeichnete, sehr merkwürdige Form. Auge roth, Kiefer klein, doch stark mehrzählig. Magen und Darm in einen breiten dunkeln tractus intestinalis zusammenschliessend. Zitterkiemen und andere Eingeweide kamen wegen der unvollkommenen Durchsichtigkeit nicht zur Wahrnehmung. Die langen Stacheln oder Borsten stehen auf einer erhöhten Region an der Basis des Rückentheiles des Panzers, welche durch zwei erhöhte, etwas gezahnte, nach hinten konvergierende Gräthe begrenzt wird. Bewegung sehr mässig schnell.
